

Ein Willkommenskurs für 20 Geflüchtete

Nach drastischen Kürzungen der Bundesmittel sind die Zepelin Stiftung Appelhagen, die Stadt Teterow und der Landkreis gemeinsam eingesprungen

16.2.2024 // Geflüchtete sollen möglichst sofort die deutsche Sprache lernen, um schnell einen Job zu finden und in den Arbeitsmarkt integriert zu werden. Das ist die Theorie. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Auf Integrationskurse, die neben der Sprache auch Landeskunde vermitteln sollen, warten die Geflüchteten in der Regel ein Jahr lang. Und ohne Sprachkenntnisse dürfen sie in vielen Berufen, vor allem in Mangelberufen wie etwa der Altenpflege, gar nicht arbeiten. Darum wurden Erstorientierungskurse erfunden, um die Zeit bis zu den begehrten und überlaufenen Integrationskursen nicht ganz ungenutzt verstreichen zu lassen. Doch die BAMF, die zuständige Bundesbehörde, hat die Mittel für solche Kurse nun so zusammengestrichen, dass in ganz Mecklenburg im ersten Halbjahr nur noch zehn Erstorientierungskurse angeboten werden und damit eine echte Notlage entstanden ist.

Auf Initiative des Teterower Flüchtlingscafés hat die Zepelin Stiftung Appelhagen (2320 Euro) jetzt gemeinsam mit der Stadt Teterow (1000 Euro) und dem Landkreis Rostock Land (500 Euro) einen solchen „Willkommenskurs“ finanzieren können. Träger ist das Sozialwerk der Freikirchlichen Gemeinde Malchin/Teterow, die selbst keinerlei Kosten dafür in Rechnung stellt, die Räumlichkeiten stellt die Sammelunterkunft für Geflüchtete in Jördenstorf kostenlos zur Verfügung. 20 Kursteilnehmer aus Teterow, Jördenstorf und der Umgebung werden nun in den kommenden zwei Monaten Grundkenntnisse der deutschen Sprache und Gebräuche kennenlernen.

Der Bedarf für solche Kurse ist deutlich größer, längst nicht alle Interessenten konnten berücksichtigt werden. Aber immerhin diese 20 Teilnehmer können jetzt die ersten Schritte auf dem Weg in den Arbeitsmarkt machen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg!